

Forum Nachhaltigkeit 2018

Eine Veranstaltung der Wirtschaftsjunioren Baden-Württemberg in Zusammenarbeit mit dem Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau Baden-Württemberg und der Landeshauptstadt Stuttgart

1. Ziel und Historie

Das Ressort „Innovation & Nachhaltigkeit“ wurde im Jahr 2013 bundesweit bei den Wirtschaftsjunioren (WJ) etabliert. Grundlage dafür waren die damals formulierten strategischen Erfolgspositionen der WJ, hier insb. die Position „effizient und ressourcenbewusst handeln“.

Seither sind die WJ auf verschiedenen Ebenen (Kreis, Land, Bund) mit der Etablierung dieses Ressorts befasst. Ziel ist es, das Thema in Form von Projekten, Partnerschaften und einer hohen Wahrnehmung (intern und extern) auszustatten.

Auf Landesebene geschieht dies seit 2017 mit dem Forum Nachhaltigkeit, einer jährlichen Veranstaltung der WJ, die interessierte Junior/-innen zusammenführen, Projektideen entwickeln und eine höhere Wahrnehmung fördern soll.

Dies gilt in diesem Jahr insbesondere für die Agenda 2030 und die Sustainable Development Goals (SDG) der UN. Diese bilden den Rahmen und roten Faden des diesjährigen Forums Nachhaltigkeit.

Das Ziel ist erreicht, wenn die Teilnehmer/-innen (s. Punkt 3) in ihren lokalen Kreisen Projekte aufsetzen und hilfreiche Partnerschaften knüpfen.

2. Rahmendaten

Das Forum Nachhaltigkeit der WJ wird am **15.2.2018, 10 – 17h, im Rathaus Stuttgart** stattfinden.

3. Zielgruppe

Es werden ca. 60 Teilnehmer/-innen erwartet, hauptsächlich Junior/-innen aus Baden-Württemberg. Aber auch aus angrenzenden Bundesländern sowie von Bundesebene werden Teilnehmer/-innen erwartet.

Beim Forum Nachhaltigkeit handelt es sich um eine Veranstaltung „von Wirtschaftsjunioren für Wirtschaftsjunioren“. Zielgruppe sind aktive Mitglieder der WJ, die sich mit Gleichgesinnten austauschen, Projektideen entwickeln und Partner finden wollen. Für Information, Austausch und eventuell neue Partnerschaften sind Expert/-innen aus Politik und Wirtschaft eingeladen.

Gefördert von

**ENGAGEMENT
GLOBAL**
Service für Entwicklungsinitiativen



mit ihrer

SERVICESTELLE
KOMMUNEN IN DER EINEN WELT

Mit finanzieller Unterstützung des



Bundesministerium für
wirtschaftliche Zusammenarbeit
und Entwicklung

4. Agenda

10:00 – 10:10h (Plenum)	Thomas Wolter-Roessler, WJ Baden-Württemberg	Begrüßung und Agenda
10:10 – 10:20h	Kristine Lütke Bundesvorsitzende 2018 der Wirtschaftsjunioren Deutschland	Grußwort
10:20 – 10:50h (Plenum)	Dr. Bettina Bunk Landeshauptstadt Stuttgart, Ref. Verwaltungskoordination, Kommunikation und Internationales	Die UN Nachhaltigkeitsziele 2030 und ihre Umsetzung auf kommunaler Ebene
10:50 – 11:20h (Plenum)	Günther Schmid Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau Baden-Württemberg	Der Beitrag der baden-württembergischen Wirtschaft: Wie kann die Agenda 2030 durch unternehmerische CSR Aktivitäten umgesetzt werden?
11:20 – 11:40h (Plenum)	Thomas Wolter-Roessler	Vorstellung der Workshops und Unternehmensvertreter/-innen
11:40 – 12:45h	Pause, anschl. Aufteilung in die Workshop-Gruppen	
13:00 – 15:00h	Workshops zu den vier CSR-Handlungsfeldern als Mittel zur Umsetzung der Agenda 2030 Unternehmerische Tätigkeit sozial und ökologisch verantwortlich und dabei gleichzeitig wirtschaftlich erfolgreich zu betreiben, ist das zentrale Ziel von gesellschaftlich verantwortlichem und nachhaltigem Wirtschaften. In den Workshops werden die unterschiedlichen Dimensionen einer so verstandenen Corporate Social Responsibility (CSR) diskutiert, wie sie die Wirtschaftsjunioren als Verband und die Junior/-innen in ihren Unternehmen realisieren können.	
	1	Arbeitsplatz: Verantwortungsbewusste Unternehmensführung – Wie können sich die Wirtschaftsjunioren in der aktuellen Debatte positionieren? Ulrich Rothfuchs, General Counsel & Chief Compliance Officer der DEKRA „Verantwortungsbewusste Unternehmensführung – Wie können sich die Wirtschaftsjunioren in der aktuellen Debatte positionieren?“ Stefan Wegner, Geschäftsführer der Theo-Lorch-Werkstätten Ludwigsburg: „Betriebsintegrierte Arbeitsplätze – wie Menschen mit Behinderung ein Gewinn für Ihr Unternehmen sein können“ Moderation: Katja Vonhoff, Wirtschaftsjunioren Ludwigsburg
	2	Gemeinwesen: Wie können die Bildungsk Kooperationen der WJ ausgebaut und weiterentwickelt werden? Stefan Barth, Geschäftsführer Agapedia Stiftung für Kinder, Soziales und Bildung: „Non-formale und informelle Bildungsarbeit: Mögliche Kooperationen zwischen den WJ und dem Kinderzentrum Esslingen,“ Thomas Schenk, Pädagogischer Vorsitzender SCHULEWIRTSCHAFT Baden-Württemberg, Kultusministerium „Schulkooperationen mit Wirtschaftspartnern in Baden-Württemberg“ Moderation: Marion Heigold, Ressort Bildung Landesvorstand WJ BW



	<p>3 Markt und soziales Unternehmertum: Wie können (Sozial-)Unternehmen zur Lösung von gesellschaftlichen Problemen beitragen und wirtschaftlich erfolgreich sein?</p> <p>Dr. Carolyn Hutter, Leiterin der Abteilung CSR und Nachhaltigkeit Lidl (Praxisbeispiel): „CSR als strategischer Managementansatz“</p> <p>Sabine Bergmann-Dietz, Geschäftsführerin, Leben und Wohnen, Innovative Ansätze des städtischen Sozialunternehmens: „Soziale Probleme mit unternehmerischen Ansätzen lösen“</p> <p>Moderation: Kristine Lütke, Bundesvorsitzende 2018 der WJ Deutschland</p>		
	<p>4 Umwelt: Welche Beiträge können die WJ als Verband und ihre Mitglieder zur ökologischen Nachhaltigkeit leisten?</p> <p>Bernhard Schwager, Leiter Geschäftsstelle Nachhaltigkeit, Robert Bosch GmbH „Ökologisch und ökonomisch effizient: Praktische Ansätze von KMU Umwelt-Managementsystemen sowie aktueller Umsetzungsstand des internationalen Klimavertrags“</p> <p>Marc Binder, Vice President Sales and Services für EMEA & APAC, thinkstep AG: „Praxisbeispiel: den ökologischen Fußabdruck berechnen“</p> <p>Moderation: Thomas Wolter-Roessler, Landesvorstand WJ BW</p>		
15:00 – 15:30h	Pause		
15:30 – 16:30h	<table border="1"> <tr> <td> <p>Ulrich Rothfuchs, Dekra (WS 1)</p> <p>Thomas Schenk (WS 2)</p> <p>Dr. Carolyn Hutter, Lidl (WS 3)</p> <p>Bernhard Schwager, Robert Bosch GmbH (WS 4)</p> <p>Moderation: Katja Vonhoff, WJ Ludwigsburg</p> </td> <td> <p>Moderierte Diskussionsrunde</p> <p>Welchen Beitrag können die WJ und einzelne Junior/-innen zur Umsetzung der SDG's leisten?</p> <p>Welche politischen Rahmenbedingungen und Unterstützungen brauchen die WJ dafür?</p> </td> </tr> </table>	<p>Ulrich Rothfuchs, Dekra (WS 1)</p> <p>Thomas Schenk (WS 2)</p> <p>Dr. Carolyn Hutter, Lidl (WS 3)</p> <p>Bernhard Schwager, Robert Bosch GmbH (WS 4)</p> <p>Moderation: Katja Vonhoff, WJ Ludwigsburg</p>	<p>Moderierte Diskussionsrunde</p> <p>Welchen Beitrag können die WJ und einzelne Junior/-innen zur Umsetzung der SDG's leisten?</p> <p>Welche politischen Rahmenbedingungen und Unterstützungen brauchen die WJ dafür?</p>
<p>Ulrich Rothfuchs, Dekra (WS 1)</p> <p>Thomas Schenk (WS 2)</p> <p>Dr. Carolyn Hutter, Lidl (WS 3)</p> <p>Bernhard Schwager, Robert Bosch GmbH (WS 4)</p> <p>Moderation: Katja Vonhoff, WJ Ludwigsburg</p>	<p>Moderierte Diskussionsrunde</p> <p>Welchen Beitrag können die WJ und einzelne Junior/-innen zur Umsetzung der SDG's leisten?</p> <p>Welche politischen Rahmenbedingungen und Unterstützungen brauchen die WJ dafür?</p>		
16:30 – 16:50h	<table border="1"> <tr> <td> <p>Fritz Kuhn, Oberbürgermeister der Landeshauptstadt Stuttgart (angefragt)</p> </td> <td> <p>Schlusswort</p> </td> </tr> </table>	<p>Fritz Kuhn, Oberbürgermeister der Landeshauptstadt Stuttgart (angefragt)</p>	<p>Schlusswort</p>
<p>Fritz Kuhn, Oberbürgermeister der Landeshauptstadt Stuttgart (angefragt)</p>	<p>Schlusswort</p>		
17:00h	<table border="1"> <tr> <td> <p>Thomas Wolter-Roessler</p> </td> <td> <p>Verabschiedung</p> </td> </tr> </table>	<p>Thomas Wolter-Roessler</p>	<p>Verabschiedung</p>
<p>Thomas Wolter-Roessler</p>	<p>Verabschiedung</p>		

Zur Anmeldung:

www.eventbrite.de/e/forum-nachhaltigkeit-der-wj-baden-wuerttemberg-tickets-40852326408

Kontakt:

WJ Baden-Württemberg, Ressort Innovation & Nachhaltigkeit
Thomas Wolter-Roessler
innovation@wjbw.de
+49 175 2782419

Gefördert von

**ENGAGEMENT
GLOBAL**
Service für Entwicklungsinitiativen



mit ihrer

SERVICESTELLE
KOMMUNEN IN DER EINEN WELT

Mit finanzieller Unterstützung des



Bundesministerium für
wirtschaftliche Zusammenarbeit
und Entwicklung